Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 27

Nachruf: Ueber Herrn Kommandanten Tschann

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erforderliche Stärke befige. Wir beantworten deß- Bulirevolution unterbrochen wurde und der die balb den erften Theil der Preisfrage dabin : Die fcweiz. Urmee bat nur ein Carre nothig und zwar das Bataillonscarre. - Beiche Urt der Carreformation nach den in der Preis. frage gestellten Unforderungen nun die vorzüglichste fei, werden wir in Folgendem darzuthun versuchen.

Bei Beantwortung diefes zweiten, wichtigern Theils der Frage geben wir nicht darauf aus, neue Ideen ju produgiren. Ber Fortichritte machen will, muß auf dem Gegebenen fortbauen und nicht nach neuen Gebilden haschen, die gar feine reelle Bafis baben, fondern hochstens ein Berdienft im Bebiete der ideellen Originalität fichern. Defmegen fußen wir unsere Betrachtungen auf die eida. Reglemente, die einen Anhaltspunft in der Entwickelung der Unfichten über Carreformation bilden und begeben uns jur Entscheidung der Sache mitten hinein in den Streit, der gegenwärtig über die Bildung des Carré obwaltet. Macht man uns den Bormurf, daß mir ftatt einer miffenschaftlichen Beantwortung der Preisfrage, eine Streitschrift geliefert haben, so halten wir diesem Vorwurfe die Meinung entgegen, daß uns gerade in einer richtigen Entscheidung dieser Streitfrage der praftifche und größte Werth der Preisfrage ju liegen fcbeint.

Das Bataillonscarre ift gegenwärtig in zwei verschiedenen Formationen halbweg anerkannt; nämlich im f. g. alten Reglement von 1847 mit allen vier Fronten vier Glieder tief, dagegen im neuen, provisorischen Reglemente mit den beiden Seitenfronten auf zwei, der vordern und hintern Front aber auf vier Gliedern ftehend. Der Berfasser der oben berührten "Ideen" fcblagt ein drittes Carre vor, daß den Bortheil abgeplatteter Eden (Befeitigung der schwachen Puntte) gewährt, und leicht ware es, ein viertes und fünftes Carre ju fombiniren, das jedes in seiner Art einen Bortheil bote. Es find folche Rombinationen im Ropfe und auf dem Papier in der Regel recht icon und machen dem Beifte des Erfinders alle Ehre; allein ebenfalls in der Regel find fie in der Ausführung verwidelt und unpraftisch. - Wir verbleiben auch, da wir bei den zwei erftgenannten, fcon durch das Reglement verwirflichten Carreformationen, die durch die Preisfrage gestellten Anforderungen am Beften vereinigt finden, in unferer Abhandlung bei diefen fteben.

Bir ftellen über diefelben eine prufende Bergleichung an und werden hiebei zuerft die Formation, dann die Wirfung oder Bermendung bes Carré näher ins Auge faffen.

(Fortfegung folgt.)

Ueber Herrn Rommandanten Tichann.

Achtung Aller, die ibn fannten, mit fich in bas Grab nabm.

Wir reden von Beda Victor Gallus Lagarus Tichann von Sternenberg, am 17. Dez. 1788 in Solothurn geboren, Bruder des ebemaligen fchweigerifchen Geschäftsträgers in Baris.

Tichann hatte eben feine handelslehrzeit in Bafel beendigt, als er Anfangs 1807 als Oberlieutenant-Adjunft des Quartiermeifters in das damals ju Rennes in der Bildung begriffene 4. Schweigerregiment in faif. frangonichen Dienften eintrat.

Nachdem er an dem Lager von St. Renant bei Breft theilgenommen, marschirt Oberlieut. Tichann mit dem 3. Bataillon des Regiments nach Gpanien ab, das er am 21. November betritt, um jum zweiten Beobachtungstorps der Bironde, das General Dupont befehligte, ju ftogen.

3mei Divisionen diefes Armecforps, worunter Die feinige, werden aber am 22. Juli 1808 bei Baylen von den Spaniern gefangen genommen, und jum Theil auf die auf der Rhede von Cadig anfernden Pontons verlegt.

Um 15. Mai 1810, um 7 Uhr Abends, entwichen 400 Offiziere, unter ihnen Tichann, die nebft 300 Mann, auf dem Ponton "Allt Caftilien" untergebracht maren. Bon einem farfen Bestwind begunfligt, gerhauen diefelben die Ankertaue, iperren die 50 Mann ftarte fpanische Bache in den untern Schiffsraum, überlaffen das Schiff dem Wind und ber fleigenden Sluth mitten durch die feindlichen Schiffe und deren Feuer, und ftranden um 11 Ubr in der Nähe von Puerto Reval. Sie entfenden fofort gute Schwimmer, um die Poften des vor Cadir ftebenden frangofischen Blotadeforps ju avifiren. Die englischen Ranonierschaluppen und Bombarden schießen von Zeit ju Zeit, ohne jedoch viel Schaden anzurichten. Mehrere Kriegsgefangene retten fich durch Schwimmen, unter Andern Dberlieutenant Tichann nebst 13 Diffzieren, 1 Chirurgen, 1 Feldwebel, 3 Gemeinen und 1 Bedienten, fammtlich von feinem Bataillon.

Auf dem Depot ju Rennes eingerückt, findet Tichann feine Sauptmanneftelle von einem andern befest und fommt nach Cherbourg in Garnifon. Er macht 1812 den ruffischen Reldaug mit, und wohnt den Schlachten bei Pologt und an der Berefina bei. In den beiden darauffolgenden Sabren schlägt er fich gegen die Allierten in Solland berum, und tritt fodann nach dem erften Parifer-Frieden fammt feinem Regiment in die Dienfte der Reftauration. Er begiebt fich in die Schweig jurud, als nach dem 20. März 1815 die Tagfatung die vier Regimenter zurückruft, und erhält die von der Eidgenoffenschaft für Ehre und Treue verliebene Medaille. Den Reldzug der fchweig. Armee gegen Napoleon macht er mit dem aus feinem ebemaligen Regiment gebildeten 4. eidgenöffischen Bataillon mit.

Nach der zweiten Restauration 1816 wird Tichann Um 19. Marg d. J. ftarb in Bern einer jener | Sauptmann beim 7. (1. Schweizer.) Regiment der alten Schweizermilitärs, deren Laufbahn durch die foniglichen Garde, empfängt 1820 den Rang eines Bataillonschefs in der Linie, und 1821 die Ernen- | rieoffiziers ibm nicht entfernt bie gleiche Brauchbarteit in nung jum Ritter ber Chrenlegion.

Zwei Jahre darauf tommt er abermals nach Spanien mit dem Rriegsbataillon feines Regiments und wohnt der Erfturmung des Trocadero bei. Im Jahr 1824 wird ihm der spanische St. Ferdinands. orden zweiter Rlaffe und das frangofiche Ludwigs. freug verlieben. Um jene Beit beirathet er in Madrid eine verwittwete fpanische Dame, Schwester des fpater unter Zumalacarrogui gefallenen carlififden Generals Zuloaga, Grafen von Torrealta.

Seit der am 30. August 1830 erfolgten Abdanfung seines Regiments verzehrte Kommandant Tichann feine Benfion ju St. Gebaftian in Spanien. Wittwer feit 1856, war er vor einigen Monaten mit feiner einzigen Tochter nach der Schweiz jurudgefehrt, als ein Bruftframpf ibn nach nur zweitägigem Rrantenlager dahinraffte. Er ift fomit, nachdem er den größten Theil feines Lebens in der Fremde jugebracht batte, unweit feiner Beburteftadt und in der Rabe feines letten ihn überlebenden Bruders, in ein befferes Leben binübergegangen.

Biederum ein edler Beteran weniger unter ans aus den Rriegen der erften Jahrzehende unferes Jahrbunderts!

Schweiz.

Margan. Dem "Comeigerboten" wirb folgenbes über bie Befegung ber Stelle eines eibg. Infpettore ber Ravallerie gefchrieben :

"Aus Thun erhalten wir die Machricht, bag Gr. eibg. Dberft Frei von Brugg zum Inspettor ber bortigen Ravallerie-Refrutenschule bezeichnet fei, babei erhalt fich bas Berücht, bag bas eibg. Militarbepartement beabfichtige, bemfelben bie burch ben Tob von Rilliet-Conftant erledigte Stelle eines Inspettore ber eibg. Ravallerie ju übertragen. - Die Befprechung, welche biefe Ungelegenheit icon bor mehrern Wochen in öffentlichen Blattern gefunden hat, beweist uns, bag bas militarifche Publifum und namentlich bie für bie Fortbilbung ihrer Baffe thatigen Ravallerieoffiziere bon ber boben Bichtigfeit diefer Bahl für bas fernere Gebeihen ber fchweig. Reiterei bolltommen burchbrungen find. Diefes Intereffe an ber Sache allein ift es, welches auch biefe Mittheilung veranlagt. Die Entschiebenheit berfelben barf feinen Anftog geben. Die Bahl eines höhern Offiziers als Inspettor einer Waffe ift fo zu fagen eine lebenelangliche; die Rritif muß ihr beghalb vorangeben, wenn fie einen Sinn und eine Bebeutung haben foll. Bubem fonnen bei einer folchen Babl bei ber oft zu buraufratifch aufgefaßten Centralifation unferes Militarmefens bie Intereffen ber Waffe nicht andere gewahrt werben, ale burch eine Offenheit ber Befprechung, welche bie Bahlbehörden einzig bor einem Difgriff mahren fann.

Bor Allem aus bezweifeln wir, baf herr Frei eine folche Babl annehmen wurde; er ift ein zu einfichtiger Offizier, um nicht zu miffen, bag man in einer Sache gearbeitet haben muß, um mit Erfolg barin zu wirken, und bag die Gigenschaften auch bes tuchtigften Infante-

einer anbern Waffe fichern.

Die Stelle will einen Solbaten, ber bom Scheitel bis zu ben Spornen ein Reiter ift. Nur biefe Eigenschaft wird es bem Chef ber Ravallerie möglich machen, feiner Eruppe ben Schwung mitzutheilen, welcher fie bor ben andern Waffen auszeichnet; ohne biefe Grundbebingung fann der größte Gifer und die genauefte Reglementefennt= niß es nicht viel meiter als zu einer einläglichen Man= telfadinfpettion bringen.

Wenn wir bem Berrn Dberft Frei bicfe Baupteigenfcaft absprechen, fo liegt barin fein Borwurf. Berr Frei hat nie in ber Ravallerie gebient; er hat nie Belegenheit gehabt, fich mit ben Spezialitäten und ben Beburfniffen berfelben vertraut gu machen.

Mit wie viel Schwierigkeiten hatte nicht ber ausgezeichnete Oberft Rilliet-Conftant gu fampfen , um alle Die Berbefferungen einzuführen, für welche ihm bie eibg. Ravallerie ftetefort bantbar fein wirb. Und boch wie viel ift noch zu thun? Die Arbeit, welche er hinterlaffen, fann nur in die Bande eines Raballerieoffiziere übergeben, welcher mit Luft und Liebe gur eigenen Waffe und ber genauen Renntnig ber borhandenen Mangel es ma= gen barf, an bie Lofung ber immer noch fchmebenben Fragen felbftftanbig Banb angulegen. Wir erinnern nur an die Frage ber immer fcwieriger werbenben Refrutirung ber Ravallerie, an bie getheilten Meinungen über bas Equipement u. f. w. Die Ronftruftion eines brauchbaren Sattels beschäftigt unsere Ravallerie in gleichem Mage, wie biejenigen anberer Armeen. Mur genaue Renntnig ber beftebenben Sufteme, ber eigenen Bferberacen und ber fpegiellen Beburfniffe unferer Reiterei wird in biefem Bunfte ein entscheibenbes Wort mitfprechen burfen.

Collten bie 3been über Bebung ber Pferbezucht, mit benen fich Rilliet Jahre lang getragen bat, mit ibm gu Grabe gegangen fein? Wem ift es vorbehalten, biefel= ben zu verwirflichen? Bohl feinem Infanterieoffizier.

Bir haufen feine Beifpiele. Gie find jedem nur halbwegs Rundigen gur Sand. Die zu treffende Babl ift feine leichte. Die Gigenschaften, welche bie Stelle for= Dert, find felten und barum Gorgfalt und Gewiffenhaftigfeit in ber Entscheidung um fo mehr geboten, wenn nicht bie jungfte Baffe ber fchweiz. Urmee in ihrer taum begonnenen Entwicklung gehemmt werben foll. Diefe ausfoliefliche Rudficht wird bie verantwortliche Babibeborbe fo wenig außer Acht laffen, ale bie entichiebene Stimmung ber öffentlichen Meinung, beren Erager gu fein wir mit boller Ueberzeugung verfichern tonnen."

Schweighauser'sche Cortimentsbuchhandlung in Bafel.

Militärwiffenschaftliche Menigkeiten.

Mfter, bie Gefechte und Schlachten bei Leipzig. 2. Ausgabe. 1. Lieferung Fr. 6. 70. Dwher, neue Shfteme ber Felb-Artillerie-

Organisation Feller, Leitfaben für ben Unterricht im Ter-

rainaufnehmen

Militar: Enchflopadie allgemeine. Lieferung, (wird vollftanbig in 36 bis 40 Lieferungen) .

1. 35.

10. 70.